

## DAS THEMA: Abendsprechstunde "Schwindel"

## INFO

## Kontakt und Beratung

◆ Die Abteilung für Geriatrie/Neurologie des Elisabeth-Krankenhauses Recklinghausen wird geleitet von Dr. Thomas Günnewig, Arzt für Neurologie, Psychiatrie, Psychotherapie, klinische Geriatrie, Palliativmedizin und Verkehrsmedizin.  
**Kontakt:**  
☎ 0 23 61 / 601-286,  
E-Mail: dr.guennewig@ekononline.de  
**Sekretariat:**  
Frau Benning-Basse,  
☎ 0 23 61 / 601-286,  
Fax: 0 23 61 / 601-299  
Bürozeiten: 8 bis 17 Uhr,  
Mittwoch 8 bis 13 Uhr,  
E-Mail: angelika.benning-basse@ekononline.de

◆ Diese Abteilung bietet eine im Ruhrgebiet einmalige Kombination der medizinischen Fächer Geriatrie und Neurologie und ist auf die Behandlung von Erkrankungen der zweiten Lebenshälfte spezialisiert.

◆ Die Abteilung für Kardiologie des Elisabeth-Krankenhauses Recklinghausen wird geleitet von Dr. Thomas Lawo.  
**Kontakt:**  
☎ 0 23 61 / 601315  
E-Mail: thomas.lawo@ekononline.de  
**Sprechzeiten** nach Vereinbarung  
**Sekretariat:**  
Annette Nickel,  
☎ 0 23 61 / 601-315,  
Fax: 0 23 61 / 601-328,  
(7.30 Uhr bis 16.15 Uhr)  
E-Mail: annette.nickel@ekononline.de

◆ Diese Abteilung ist eine Hauptabteilung für Kardiologie des Kreises Recklinghausen. Sie bietet das gesamte Spektrum der interventionellen Kardiologie an. Zur Behandlung von akuten Herzinfarkten besteht eine 24-stündige Herzkatheterbereitschaft.

◆ Elisabeth Krankenhaus, Röntgenstr. 10, 45661 Recklinghausen, ☎ 0 23 61 / 601-0  
© www.ekononline.de

## Kein Wunder

(-hm-) „Wundermittel gegen Schwindel gibt es nicht!“ Dieses Fazit zog Dr. Thomas Günnewig, Chefarzt der Geriatrie / Neurologie des Recklinghäuser Elisabeth-Krankenhauses, bei der Abendsprechstunde.

Zuvor projizierte er eine große Anzeige aus einer verbreiteten Zeitschrift an die Wand, die eben das versprach. Günnewig verwies auf die große Palette unterschiedlicher Schwindelursachen. Ein Mittel gegen alle könne es nicht geben. Helfen könne bei der Einnahme höchstens der Placeboeffekt, bei dem allein die Erwartung einer Besserung durch Einnahme einer Medizin Lindere herbeiführt.

## BEI UNS IM NETZ

## Sprechstunde verpasst?

Haben Sie eine Abendsprechstunde verpasst? Oder interessiert Sie ein medizinisches Thema erst jetzt, das in der Vergangenheit Thema einer Abendsprechstunde des MEDIENHAUSES BAUER war? Oder sind Sie auf der Suche nach den richtigen Kontakten und medizinischen Abteilungen zu Ihrem speziellen Gesundheitsthema? Kein Problem: Auf unseren Internetseiten finden Sie die Berichterstattung über alle Abendsprechstunden!

© www.gesund-im-vest.de



Schwindel lautete das Thema der Abendsprechstunde des Medienhauses Bauer, das so viele Besucher lockte, dass das Recklinghäuser Fritz-Husemann-Haus bis auf den letzten Platz besetzt war.

—FOTOS: TORSTEN JANFELD

## Nicht immer harmlos

Schwindelattacken können Symptom ernster Erkrankung sein

VON HEIDI MEIER

Das Gefühl, dass sich alles dreht, haben wohl die meisten Menschen schon erlebt. Doch was gemeinhin unter dem Begriff Schwindel gefasst wird, kann sehr unterschiedliche Formen und Ursachen haben. Und: Er ist längst nicht immer harmlos. Das erfahren die Besucher der Abendsprechstunde des Medienhauses Bauer im bis auf den letzten Platz besetzten Recklinghäuser Fritz-Husemann-Haus am vergangenen Montag von den Fachmedizinerinnen des Recklinghäuser Elisabeth-Krankenhauses aus erster Hand.

Attackenschwindel nennen Mediziner den plötzlich auftretenden und irgendwann wieder verschwindenden Schwindel, bei dem sich alles dreht. Manchmal geht er mit Übelkeit und Erbrechen, mit Gangunsicherheit und Stürzen, Hör- und / oder Sehstörungen einher. „Die häufigste Ursache“, so Dr. Boris Mön-



Dr. Boris Mönter.

ter, Oberarzt der Abteilung für Geriatrie und Neurologie des Elisabeth-Krankenhauses, „ist eine Störung im Gleichgewichtsorgan oder des Gleichgewichtsorgans im Innenohr.“ Am verbreitetsten sei der Lagerungsschwindel, bei dem Kristalle im Gleichgewichtsorgan herumschwimmen

und z.B. beim Umdrehen im Schlaf von einer auf die andere Seite das Gehirn irritieren. Zehn bis 30 Sekunden Schwindel sind die Folge. Harmlos zwar, aber sehr lästig, weil Schlaf raubend. Durch Lagerungsübungen, mit denen diese Steinchen herausgeschüttelt werden, kann er mithilfe eines Therapeuten oder Arztes recht einfach beseitigt werden. Eine andere mögliche Ursache für Schwindelattacken, die manchmal sogar Stunden oder Tage andauern, ist die Entzündung des Gleichgewichtsorgans. Behandelt werden sie mit Kortison, ggf. verbunden mit einem Mittel gegen Übelkeit und, wenn das Ganze länger anhält, manchmal auch mit einem Gleichgewichtstraining. Richtig gefährlich wird's, wenn der plötzliche Schwindel Symptom eines Schlaganfalls ist. Blutungen oder Durchblutungsstörungen im Kleinhirn lösen ihn dann aus. Begleitet ist der Schwindel dabei von Beschwerden wie Gesichtslähmung, Sprachstörungen,

## Psychische Ursachen ziehen die Beine weg

Gleiches gilt, wenn plötzlicher Schwindel mit Bewusstseinsstörungen, Fieber und / oder Kopfschmerz einhergeht. Dies kann auf eine Hirnblutung hindeuten. Schnelles Handeln (Notruf 110) ist angesagt.

Aber auch psychische Ursachen können Schwindel auslösen – zum Beispiel bei Höhenangst, oder, wenn nach einem Sturz die Angst vor weiteren Stürzen zu groß wird. Dr. Thomas Günnewig, Chefarzt der Geriatrie / Neurologie des Elisabeth-Krankenhauses mahnte Betroffene hier dringend, etwas zu tun gegen dieses sogenannte Post-Fall-Syndrom. Gehtrai-

ning, der gezielte und konsequente Einsatz von Hilfsmitteln sowie die adäquate Behandlung von Erkrankungen könnten diese Angst vor dem nächsten Sturz und damit den Schwindel beseitigen.

„Immer wenn Schwanken, Kippgefühl und Leere im Kopf mit Herzrasen, Schwitzen und Luftnot bis hin zu Ersticken Angst einhergehen“, führte Günnewig weiter aus, „deutet das auf psychische Ursachen hin.“ Stress, Angst, Depressionen, psychosomatische Erkrankungen könnten einem buchstäblich die Beine wegziehen. Abhilfe brächten aufklärende Gespräche, Psychotherapie und auch Antidepressiva (die übrigens keineswegs abhängig machen).

Und schließlich brachte Kardiologe Dr. Thomas Lawo noch das Beispiel eines jungen Mannes, der gegen seinen Willen und seine Fähigkeiten einen Vortrag vor großem Publikum in schlecht gelüftetem Raum halten musste. Ihm wurde während dessen schwindelig und er kippte bewusstlos um. – Eine Art Reflex.



Dr. Thomas Lawo.

## Modernste Diagnostik

(-hm-) Auch zur Abklärung der Ursache einer Bewusstlosigkeit ist es wichtig, die Umstände und Vorgeschichte penibel zu klären. Das betonte Dr. Thomas Lawo, Chefarzt der Kardiologie des Elisabeth-Krankenhauses bei unserer Abendsprechstunde. „Die Anamnese ist entscheidend.“

Wenn eine Bewusstlosigkeit nicht eindeutig als harmlos eingestuft werden kann, müsse man zu aufwendigeren Diagnoseverfahren greifen. Dazu gehörten eine neurologische Abklärung und eine individuelle, differenzierte Diagnostik – sowohl mit nichtinvasiven als auch mit invasiven Methoden (z.B. Herzkatheter).

Dennoch sei es in manchen Fällen äußerst schwierig, die Ursache zu finden. Manchem Patienten pflanze man dafür Medizintechnik pur unter die Haut: ein Langzeit-EKG in Form eines kleinen Röhrenchen mit Hightech im Inneren, die die Signale des Herzens ständig an einen Monitor sendet, an dem Fachmediziner sie auswerten können. Bis zu drei Jahren kann es im Körper bleiben.

Aber auch das machte Dr. Lawo deutlich: Trotz all der modernen Diagnosemöglichkeiten gibt es Bewusstlosigkeiten, die ungeklärt bleiben.

## Schwindel ist nicht gleich Schwindel

Unterschiedlichste Begleiterscheinungen führen zur Diagnose

(-hm-) Was die Ursache für Schwindel ist, ist mitunter nur schwer herauszufinden. Eine Untersuchung der Berner Charité ergab, dass 43 Prozent der zu Beginn gestellten Schwindeldiagnosen falsch waren. Umso wichtiger ist es, dass erfahrene Mediziner sich damit befassen. Das gilt für den Attackenschwindel ebenso wie für den Dauerschwindel, der fast ausschließlich im Alter auftritt.

Wie Dr. Thomas Günnewig bei der Abendsprechstunde des Medienhauses Bauer betonte, steht an erster Stelle das intensive Gespräch über Art und Umfang des Schwindels, über Begleiterscheinungen sowie über die Situationen, in denen er auftritt. Schließlich ist Schwindel nicht gleich Schwindel.

Wenn Patienten beschreiben, dass mit ihrem Dauerschwindel, Benommenheit

einhergeht oder sie sich „duselig im Kopf“ fühlen, müsse man an eine Demenz denken. Wenn einfache Tests diesen Verdacht erhärten, könnten CT oder MRT Klarheit bringen.

Zeigt der Patient außer Schwindel auch Gangstörungen (er geht wackelig und breitbeinig), können Durch-

## Bluthochdruck gut behandeln

blutungsstörungen im Gehirn dafür verantwortlich sein. Es gilt, den Bluthochdruck zu behandeln, um den Schwindel zu bekämpfen. Dr. Günnewig: „In den mittleren Lebensjahren Bluthochdruck gut zu behandeln heißt, Demenz und Schwindel im Alter vorzubeugen.“

Schwindel verbunden mit Vergesslichkeit und Stürzen, so der Fachmediziner, deutet

hingegen auf unerwünschte Nebenwirkungen von Medikamenten, häufig auch eines ganzen Medikamenten-Cocktails hin. Besonders unter Verdacht: Schlaf- und Schmerzmittel. Günnewig mahnte, die Liste der einzunehmenden Medikamente regelmäßig vom Arzt überprüfen zu lassen. „Weglassen kann oft eine gute Lösung sein.“

Schwindel mit unsicherem Gang besonders bei Dunkelheit oder auf unebenem Grund sowie unscharfes Sehen bei Bewegung des Kopfes oder beim Gehen deutet auf eine Schädigung des Gleichgewichtsorgans hin, die nicht mehr zu beheben ist. In so einem Fall könne man nur darauf hinarbeiten, mit dem Schwindel besser umzugehen, beispielsweise durch Einsatz eines Rollators oder eines Gehstocks.

Geht der Schwindel mit ei-



Dr. Thomas Günnewig.

ner Taubheit und Kribbeln in den Füßen einher, kann eine Schädigung der Nervenenden an den Beinen (Polyneuropathie) die Ursache sein. Hervorgerufen wird sie durch Diabetes, Alkohol, Durchblutungsstörungen in den Beinen oder Vitaminmangel. Die Ursache gilt es, herauszu-

## Manchmal ist es auch das Herz

(-hm-) Manchmal ist es auch das Herz, welches das Gehirn im Stich lässt, wenn es zu Schwindel mit Bewusstlosigkeit kommt. Dr. Thomas Lawo, Chefarzt der Kardiologie des Recklinghäuser Elisabeth-Krankenhauses, war es, der den Besuchern unserer Abendsprechstunde „Schwindel“ diesen Aspekt erläuterte.

Als Fallbeispiel nannte er gleich sich selbst: Den ganzen Tag nichts gegessen und wenig getrunken, dafür stundenlang mit Katheterlabor gearbeitet, ließ er sich abends daheim erschöpfen im Sessel sinken, trank einen Schluck Rotwein und schrak plötzlich auf, als er drohte einzunicken. Die Folge: Lawo kippte bewusstlos um. Ein harmloser Reflex auf den „ungesunden“ Tag, wie er meinte. Neurokardiologische Reflexe, die Bewusstlosigkeit auslösen wie dieser, gäbe es eine ganze Reihe. Kräftiger Husten gehöre ebenso dazu wie Bluthochdruck oder Herzrhythmusstörungen. Nur sind letztere keineswegs harmlos.

Niedriger und hoher Blutdruck könnten beide Schwindel auslösen und müssten behandelt werden. Das allerdings sollte vorsichtig erfolgen, da es sonst zu besagtem Reflex kommen kann.

Als ernste Einschränkungen des Herzens, die zu Schwindel und Bewusstlosigkeit führen, nannte Dr. Lawo Durchblutungsstörungen, Verkalkungen im Herzklappenbereich und eben Herzrhythmusstörungen. Ein EKG, auch unter Belastung oder als Langzeit-EKG, sowie eine Echokardiografie könnten Klarheit schaffen.